

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 605 860 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
13.05.1998 Patentblatt 1998/20

(51) Int. Cl.⁶: **B26B 21/10**

(21) Anmeldenummer: **93120878.9**

(22) Anmeldetag: **24.12.1993**

(54) **Nassrasierapparat**

Wet razor

Rasoir mécanique

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE ES FR GB IT NL

(30) Priorität: **08.01.1993 DE 9300148 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.07.1994 Patentblatt 1994/28

(73) Patentinhaber:
**Wilkinson Sword Gesellschaft mit
beschränkter Haftung
D-42659 Solingen (DE)**

(72) Erfinder: **Althaus, Wolfgang
D-42349 Wuppertal (DE)**

(74) Vertreter:
**Tesch, Rudolf, Dr. et al
Warner-Lambert Company,
Legal Division,
Patent Department,
c/o Gödecke AG,
Mooswaldallee 1
79090 Freiburg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:

EP-A- 0 306 710	DE-C- 267 677
FR-A- 2 550 986	FR-A- 2 680 998
GB-A- 101 745	GB-A- 267 247
US-A- 1 354 658	US-A- 1 831 579
US-A- 4 037 322	US-A- 4 454 653
US-A- 5 093 991	

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 605 860 B1

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Naßrasierapparat mit einem länglichen Handgriff und einer mittels eines Befestigungsmechanismus am Handgriff zu befestigenden Rasierklingeneinheit.

Naßrasierapparate der gattungsgemäßen Art sind allgemein bekannt. An einem im wesentlichen länglichen Handgriff wird, üblicherweise an einem seiner Enden, eine Rasierklingeneinheit mittels eines Befestigungsmechanismus befestigt. Solche Rasierklingeneinheiten bestehen in vorbekannter Weise aus einem Kunststoffkörper, in welchem eine Einfachrasierklinge oder eine Doppelrasierklinge eingebettet ist. Im Fall der Verwendung von Doppelrasierklingen werden die Schneidkanten der beiden Rasierklingen versetzt zueinander angeordnet. Aus der EP 0 306 710 sind auch entsprechende Rasierklingeneinheiten bekannt, bei welchen der Kunststoffkörper zusammen mit den Rasierklingen mit einem Draht mit mehreren nebeneinanderliegende, wendelförmigen Windungen umwickelt ist und dabei der Draht zumindest teilweise in im Kunststoffkörper ausgebildeten Rillen geführt ist. Mit derartigen aneueren Rasierklingeneinheiten lassen sich unerwünschte Hautverletzungen vermeiden und bessere Rasiererergebnisse erzielen.

Zwischen dem Handgriff und den Rasierklingeneinheiten sind eine Vielzahl von Befestigungsvorrichtungen bekannt. Üblicherweise werden die Rasierklingeneinheiten, die selbst längliche Körper darstellen, derart auf eine Endkante eines Handgriffes aufgesetzt, daß sich die Längsachse des Handgriffes und die Längsachse der Rasierklingeneinheit senkrecht schneiden.

Bei den vorbekannten oben beschriebenen Naßrasierern hat sich jedoch herausgestellt, daß beim Rasieren von Körperflächen in aller Regel der im wesentlichen senkrecht zu den Schneidkanten der Rasierklingen stehende Handgriff stört. Aus diesem Grunde wird der vorbekannte Naßrasierer dann zu flach gehalten, was zu schlechten Rasiererergebnissen und damit verbundenen unerwünschten Hautreizungen führt.

Aus der US-A-5 093 991 ist ein Naßrasierapparat mit einem länglichen Handgriff bekannt, an dem eine Sicherheitsrasierklingeneinheit mittels eines Befestigungsmechanismus zu befestigen ist. Die Sicherheitsrasierklingeneinheit dieses Naßrasierapparats besitzt den an sich bekannten Aufbau, bei dem zwei Rasierklingenschneiden parallel zueinander in einer Auflagefläche angeordnet sind und die Rasierklingeneinheit auf Vorsprünge eines Halters aufschiebbar ist. Die Befestigungsvorrichtung bei diesem Naßrasierapparat weist eine mit Zähnen versehene Nabe auf, mittels der der gesamte Rasierkopf des Rasierapparats relativ zum Handgriff verdrehbar ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Naßrasierapparat in Vorschlag zu bringen, der für die Aufnahme einer Sicherheitsrasierklingeneinheit vorge-

sehen ist und insbesondere zum Rasieren von Körperflächen besser geeignet ist, dahingehend, daß er einfacher zu halten und zu führen ist. Weiterhin soll eine für diesen Rasierapparat besonders geeignete Rasierklingeneinheit angegeben werden.

Zur Lösung der genannten Aufgabe schlägt die Erfindung einen Naßrasierapparat mit einem länglichen Handgriff und einer mittels eines Befestigungsmechanismus lösbar am Handgriff zu befestigenden Sicherheitsrasierklingeneinheit, wobei die Sicherheitsrasierklingeneinheit vom Typ ist, bei dem mindestens eine Rasierklinge mit einer Rasierklingenschneidkante so bezüglich einer auf zu rasierende Körperflächen auflegbaren Auflagefläche angeordnet ist, daß die Rasierklingenschneidkante in der Auflagefläche zugänglich ist und ggf. die mehreren der selben Auflagefläche zugeordneten Rasierklingenschneidkanten parallel zueinander und in einer Richtung ausgerichtet sind, der dadurch gekennzeichnet ist, daß der Befestigungsmechanismus eine am Handgriff vorgesehene Führungsvorrichtung aufweist, daß die Rasierklingeneinheit eine Seite mit einer komplementär zur Führungsvorrichtung ausgebildeten Ein- bzw. Aufschiebvorrichtung aufweist, die mit der Führungsvorrichtung zur Befestigung der Rasierklingeneinheit zusammenwirkt, und daß die Rasierklingen an den beiden an die Seite mit der Ein- bzw. Aufschiebvorrichtung anschließenden Längsseiten der Rasierklingeneinheit derart angeordnet sind, daß sich deren Schneidkanten nach Befestigung der Rasierklingeneinheit am Handgriff im wesentlichen parallel zu dessen Längsrichtung erstrecken.

Im wesentlichen parallel schließt dabei auch Winkelabweichungen von der Längsrichtung des Handgriffs ein.

Die Rasierklingenschneidkanten befinden sich somit nicht mehr quer an einer Oberkante des Handgriffes, sondern zum Beispiel seitlich am Handgriff und parallel zu dessen Längsrichtung. Selbst bei einer gekrümmten Ausführung des Halters verlaufen die Schneidkanten somit zur Halterlängsrichtung im wesentlichen parallel. Der erfindungsgemäße Naßrasierer läßt sich damit an beliebigen Körperstellen einfach und in der jeweils gewünschten Neigung über die zu rasierenden Körperflächen führen.

Werden herkömmliche Rasierklingeneinheiten verwendet, so wird die Bedienungsperson auf die Bedienung des Naßrasierapparates in nur einer Richtung bzw. mit nur einer Hand festgelegt. Da herkömmliche Rasierklingeneinheiten auf einer Seite Rasierklingenschneidkanten aufweisen, die auch nur in einer Richtung ausgerichtet sind, kann die Bedienungsperson entsprechend Schwierigkeiten beim Rasieren ungünstig liegender Körperstellen oder nach dem Umgreifen haben.

Aus diesem Grunde ist beim erfindungsgemäßen Naßrasierapparat vorgeschlagen, Rasierklingeneinheiten zu verwenden, welche an einer Seite eine Befestigungsvorrichtung zur Befestigung an dem Handgriff

aufweisen, und an den beiden an dieser Seite anliegenden Längsseiten Rasierklingen mit Schneidkanten. Die Rasierklingeneinheiten sollen also an zwei gegenüberliegenden Seiten ausgebildet sein. Als besonders vorteilhaft hat sich die Verwendung einer Rasierklingeneinheit in Dachprofilform herausgestellt, bei welcher innen bzw. an der Unterseite die Ein- bzw. Aufschiebvorrichtung angeordnet ist, und an den beiden Längsseiten die Rasierklingen längsachsenparallel befestigt sind.

Zur Abdeckung der Rasierklingeneinheit bei Nichtgebrauch kann eine Kappe vorgesehen sein.

Besonders gute Ergebnisse werden erzielt, wenn die Rasierklingeneinheit auf eine Führungseinrichtung in eine Aussparung eines ergonomisch ausgeformten Handgriffes aufgeschoben wird.

Der Bedienperson steht somit ein Naßrasierapparat zur Verfügung, mit welchem im wesentlichen beidhändig und an den unterschiedlichsten Körperstellen in unterschiedlichsten Richtungen einfach eine Rasur durchgeführt werden kann.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung anhand der Figuren. Dabei zeigen:

- Fig. 1 eine Ansicht eines erfindungsgemäßen Naßrasierapparates mit aufgesetzter Rasierklingeneinheit in Seitenansicht;
- Fig. 2 eine Ansicht eines erfindungsgemäßen Naßrasierapparates ohne aufgesetzte Rasierklingeneinheit von oben;
- Fig. 3 eine Teilansicht des vorderen Teils des erfindungsgemäßen Naßrasierapparates gemäß Fig. 2 von der Seite;
- Fig. 4 eine Teilansicht entlang der Schnittlinie IV-IV gemäß Fig. 3; und
- Fig. 5 eine Explosionsdarstellung einer erfindungsgemäßen Rasierklingeneinheit.

Der in Fig. 1 gezeigte Naßrasierapparat 1 besteht aus einem länglichen Handgriff 2 und einer Rasierklingeneinheit 3. Die Rasierklingeneinheit 3 ist an dem Handgriff 2 derart befestigt, daß die Rasierklingschneidkanten 4 der Rasierklinge 5 parallel zur Längsrichtung des Handgriffes 2 verlaufen.

Der Handgriff 2 hat einen im wesentlichen elliptischen, ergonomisch geformten Griffteil 6, welcher an seiner Vorderseite mit einer gut zu greifenden Oberflächenstruktur 7 versehen ist.

Wie insbesondere in den Fig. 2 und 3 zu sehen ist, weist der Handgriff in seinem vorderen Teil eine Aussparung 8 auf, in welcher eine Führungsschiene 9 zur Aufnahme einer Rasierklingeneinheit 3 angeordnet ist. Diese Führungsschiene 9 hat beispielsweise einen wie

in Fig. 4 gezeigten Querschnitt.

Selbstverständlich sind auch andere Befestigungsvorrichtungen für die Rasierklingeneinheit möglich. Dabei sind die unterschiedlichsten Nut und Federkombinationen, Schnappverschlüsse und dgl. denkbar.

Auf der in Fig. 2 bis 4 gezeigten Führungsschiene zur Befestigung der Rasierklingeneinheit befindet sich ein Rastnocken 10, auf welchem die Rasierklingeneinheit 3 nach dem Aufschieben verrastet und so nur noch durch einen entsprechenden Zug von der Führungsschiene abziehbar ist.

Zwischen dem Griffteil 6 und der Aussparung 8 des Handgriffes 2 befindet sich ein Auswurfknopf 11, welcher, wenn er beispielsweise mit dem Daumen einer Hand nach vorne verschoben wird, eine aufgesetzte Rasierklingeneinheit 3 über den Rastnocken 10 von der Führungsschiene 9 aus der Aussparung 8 herauschiebt.

Ein Ausführungsbeispiel für eine neue Rasierklingeneinheit für einen erfindungsgemäßen, Naßrasierapparat ist in Fig. 5 gezeigt. Diese Rasierklingeneinheit besteht aus einem Kunststoffkörper 20, welcher länglich ausgebildet ist und einen im wesentlichen rechteckigen Querschnitt aufweist. Auf beiden Seiten des Kunststoffkörpers 20 werden jeweils zwei Rasierklingen 5 mit einem dazwischenliegenden Abstandselement 21 aufgelegt. Dann wird der Kunststoffkörper 20 zusammen mit den Rasierklingen 5 und den Zwischenstücken 21 mittels eines Drahtes 22 umwickelt, welcher wellenförmige Windungen, die mit Abstand zueinander verlaufen, bildet. Die so gebildete Klingeneinheit 23 wird in eine dachförmige Kappe 24 eingesetzt, wodurch eine vollständige Klingeneinheit gebildet wird.

Damit die Drahtwicklungen nicht seitlich verrutschen können, kann der Kunststoffkörper an seiner Vorderkante Einkerbungen 25 aufweisen.

Die Unterseite 26 des Kunststoffkörpers sowie die Unterseiten der Seitenteile 27 der Kappe 24 sind so ausgebildet, daß die Klingeneinheit auf eine entsprechende Führung, beispielsweise der Führungsschiene 9 gemäß Fig. 2 bis 4, aufgesetzt werden kann.

Die so gebildete Klingeneinheit kann in einen sogenannten Dispenser bereitgestellt werden, dessen äußere Form im wesentlichen der mit Übermaß gebildeten Dachform der Klingeneinheit entspricht, und in welchen die Klingeneinheit seitlich hereingeschoben werden kann. Dadurch wird ermöglicht, daß die Klingeneinheit praktisch einhändig durch Aufschieben auf die Führungsschiene aus dem Dispenser entnommen werden kann.

Bezugszeichenliste

- 1 Naßrasierapparat
- 2 Handgriff
- 3 Rasierklingeneinheit
- 4 Rasierklingschneidkanten
- 5 Rasierklinge

- 6 Griffteil
- 7 Oberflächenstruktur
- 8 Aussparung
- 9 Führungsschiene
- 10 Rastnocken
- 11 Auswurfknopf
- 20 Kunststoffkörper
- 21 Abstandselement
- 22 Draht
- 23 Klingeneinheit
- 24 Kappe
- 25 Einkerbungen
- 26 Unterseite
- 27 Seitenteile

Patentansprüche

1. Naßrasierapparat (1) mit einem länglichen Handgriff (2) und einer mittels eines Befestigungsmechanismus (9,26) lösbar am Handgriff (2) zu befestigenden Sicherheitsrasierklingeneinheit (3), wobei die Sicherheitsrasierklingeneinheit (3) vom Typ ist, bei dem mindestens eine Rasierklinge mit einer Rasierklingschneidkante so bezüglich einer auf zu rasierende Körperflächen auflegbaren Auflagefläche angeordnet ist, daß die Rasierklingschneidkante in der Auflagefläche zugänglich ist und ggf. die mehreren der selben Auflagefläche zugeordneten Rasierklingschneidkanten parallel zueinander und in einer Richtung ausgerichtet sind, dadurch gekennzeichnet,

daß der Befestigungsmechanismus (9,26) eine am Handgriff (2) vorgesehene Führungsvorrichtung (9) aufweist,

daß die Rasierklingeneinheit (3) eine Seite mit einer komplementär zur Führungsvorrichtung (9) ausgebildeten Ein- bzw. Aufschiebvorrichtung (26,27) aufweist, die mit der Führungsvorrichtung (9) zur Befestigung der Rasierklingeneinheit (3) zusammenwirkt, und

daß die Rasierklingen an den beiden an die Seite mit der Ein- bzw. Aufschiebvorrichtung (26,27) anschließenden Längsseiten der Rasierklingeneinheit (3) derart angeordnet sind, daß sich deren Schneidkanten nach Befestigung der Rasierklingeneinheit (3) am Handgriff (2) im wesentlichen parallel zu dessen Längsrichtung erstrecken.
2. Naßrasierapparat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an einem Ende des länglichen Handgriffes (2) eine in Längsrichtung des Handgriffes verlaufende Aussparung zur Aufnahme der Rasierklingeneinheit (3) gebildet ist.
3. Naßrasierapparat nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Aussparung an einer Sei-

tenkante des Handgriffs (2) ausgebildet ist und die Länge der Rasierklingeneinheit (3) besitzt.

4. Naßrasierapparat nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsvorrichtung (9) parallel zur Längsrichtung des Handgriffs (2) verläuft.
5. Naßrasierapparat nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsvorrichtung (9) eine Rastvorrichtung in Form einer Nut oder eines Nockens (10) aufweist, welche mit einem Teil der Rasierklingeneinheit (3) zu deren Verrastung zusammenwirkt.
6. Naßrasierapparat nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß neben der Führungsvorrichtung (9) an dem Handgriff (2) ein Auswurfknopf ausgebildet ist, mit welchem die Rasierklingeneinheit (3) von der Führungsvorrichtung (9) abnehmbar ist.
7. Naßrasierapparat nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Auswurfknopf mittels einer Feder in seiner Ruhestellung gehalten ist.
8. Naßrasierapparat nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß eine Aodeckkappe für die Rasierklingeneinheit (3) vorgesehen ist.
9. Naßrasierapparat nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Rasierklingeneinheit (3) eine Dachprofilform hat, wobei an der Innenseite die Ein- bzw. Aufschiebvorrichtung (26,27) ausgebildet ist, und an den zwei Längsseiten die Rasierklingen (5) angeordnet sind.
10. Naßrasierapparat nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Rasierklingeneinheit einen länglichen Kunststoffkörper (20) aufweist, bei welchem auf zwei gegenüberliegenden Seiten die Rasierklingen (5) angeordnet sind, und wobei der Kunststoffkörper mit den Rasierklingen (5) mit einem Draht (22) mit nebeneinanderliegenden, wendelförmigen Windungen umwickelt ist.
11. Naßrasierapparat nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Rasierklingeneinheit in einem dachförmigen Dispenser bereitstellbar ist, welcher eine seitliche Öffnung zur Einhandbedienung aufweist.

Claims

1. Wet shaving device (1) with an elongate handle (2) and a safety razor blade unit (3) detachably securable by means of an attaching mechanism (9, 26) to the handle (2), the safety razor blade unit (3) being

of the type in which at least one razor blade is located with a razor blade cutting edge located in such a way, with respect to a support surface which can be applied to body surfaces to be shaved, that the razor blade cutting edge is accessible in the support surface and if necessary the plurality of razor blade cutting edges associated with the same support surface are aligned parallel to one another and in one direction, characterised in that

the attachment mechanism (9, 26) has a guide device (9) provided on the handle (2), in that the razor blade unit (3) has one side with an insert or push-on device (26, 27) designed to complement the guide device (9) and which co-operates with the guide device (9) in order to attach the razor blade unit (3), and in that the razor blades are located at both longitudinal sides adjoining the side with the insert or push-on device (26, 27) of the razor blade unit (3) in such a way that its cutting edges, after attachment of the razor blade unit (3) on the handle (2), extend substantially parallel to its longitudinal direction.

2. Wet shaving device according to claim 1, characterised in that there is formed at one end of the elongate handle (2) an aperture, extending in the longitudinal direction of the handle, for receiving the razor blade unit (3).
3. Wet shaving device according to claim 2, characterised in that the aperture is formed on one side edge of the handle (2) and has the same length as the razor blade unit (3).
4. Wet shaving device according to one of claims 1 to 3, characterised in that the guide device (9) extends parallel to the longitudinal direction of the handle (2).
5. Wet shaving device according to one of claims 1 to 4, characterised in that the guide device (9) has a resilient engagement device in the form of a groove or of a cam (10), which co-operates with a portion of the razor blade unit (3) in order to engage it resiliently.
6. Wet shaving device according to one of claims 1 to 5, characterised in that next to the guide device (9) on the handle (2) there is formed an ejector button, by means of which the razor blade unit (3) may be removed from the guide device (9).
7. Wet shaving device according to claim 6, characterised in that the ejector button is held in its inoperative position by means of a spring.

8. Wet shaving device according to one of claims 1 to 7, characterised in that a cover cap is provided for the razor blade unit (3).

9. Wet shaving device according to one of claims 1 to 8, characterised in that the razor blade unit (3) has a profiled roof-shaped configuration, the insert or push-on device (26, 27) being formed on its inner side, and the razor blades (5) being located on the two longitudinal sides.

10. Wet shaving device according to claim 9, characterised in that the razor blade unit has an elongate plastics body (20) in which the razor blades (5) are located on two opposed sides, and in which the plastics member with the razor blades (5) is wound with a wire (22) with adjacent spiral-shaped windings.

11. Wet shaving device according to claim 10, characterised in that the razor blade unit may be made available in a roof-shaped dispenser, which has a lateral opening for one-handed use.

Revendications

1. Appareil de rasage humide (1) muni d'un manche oblong (2) et d'une unité (3) de lames de rasoir de sécurité, à fixer de manière amovible au manche (2) à l'aide d'un mécanisme de fixation (9, 26), l'unité (3) de lames de rasoir de sécurité étant du type dans lequel au moins une lame de rasoir présentant une arête de coupe de lame de rasoir est disposée, par rapport à une surface d'appui susceptible d'être appliquée sur une surface corporelle à raser, de telle façon que l'arête de coupe de lame de rasoir soit active sur la surface d'appui et que, le cas échéant, la pluralité d'arêtes de coupe de lame de rasoir disposées sur la même surface d'appui soient disposées parallèlement les unes aux autres et dans la même direction, caractérisé en ce que le mécanisme de fixation (9, 26) comporte un dispositif de guidage (9) prévu sur le manche (2), en ce que l'unité (3) de lames de rasoir est munie sur une face d'un organe d'insertion-évacuation par coulissement (26, 27) réalisé de façon complémentaire au dispositif de guidage (9) et qui coopère avec ce dernier pour la fixation de l'unité (3) de lames de rasoir, et en ce que les lames de rasoir sont disposées sur les deux faces longues de l'unité (3) de lames de rasoir, se raccordant à l'organe d'insertion-évacuation par coulissement (26, 27), de telle façon que leurs arêtes de coupe s'étendent de façon sensiblement parallèle à leur direction longitudinale, après fixation de l'unité (3) de lames de rasoir au manche (2).

2. Appareil de rasage humide selon la revendication

1, caractérisé en ce que, à une extrémité du manche oblong (2), est réalisé un dégagement courant dans la direction longitudinale du manche, et destiné à recevoir l'unité (3) de lames de rasoir.

5

3. Appareil de rasage humide selon la revendication 2, caractérisé en ce que le dégagement est réalisé sur un côté latéral du manche (2) et présente la même longueur que l'unité (3) de lames de rasoir.

10

4. Appareil de rasage humide selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce que le dispositif de guidage (9) court parallèlement à la direction longitudinale du manche (2).

15

5. Appareil de rasage humide selon l'une des revendications 1 à 4, caractérisé en ce que le dispositif de guidage (9) comporte un organe de verrouillage réalisé sous la forme d'une rainure ou d'une came (10), et qui coopère avec une partie de l'unité (3) de lames de rasoir, pour réaliser le verrouillage en position de cette unité.

20

6. Appareil de rasage humide selon l'une des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que, à côté du dispositif de guidage (9) est prévue sur le manche (2) une tête d'éjection, à l'aide de laquelle l'unité (3) de lames de rasoir est susceptible d'être évacuée du dispositif de guidage (9).

25

30

7. Appareil de rasage humide selon la revendication 6, caractérisé en ce que la tête d'éjection est rappelée par un ressort dans sa position de repos.

8. Appareil de rasage humide selon l'une des revendications 1 à 7, caractérisé en ce qu'un couvercle de recouvrement est prévu pour l'unité (3) de lames de rasoir.

35

9. Appareil de rasage humide selon l'une des revendications 1 à 8, caractérisé en ce l'unité (3) de lames de rasoir présente une forme de profilé en toit l'organe d'insertion-évacuation par coulissement (26, 27) étant réalisé sur la face intérieure, tandis que les lames de rasoir (5) sont disposées sur les deux faces longues.

40

45

10. Appareil de rasage humide selon la revendication 9 caractérisé en ce l'unité de lames de rasoir comporte un corps oblong (20) en matière plastique, et sur lequel sont disposées sur deux faces opposées les lames de rasoir (5) le corps en matière plastique muni des lames de rasoir (5) étant entouré par bobinage d'un fil (22) dont les spires sont enroulées hélicoïdalement les unes à côté des autres.

50

55

11. Appareil de rasage humide selon la revendication 10, caractérisé en ce l'unité de lames de rasoir est

disposée prête à l'emploi dans un distributeur en forme de toit, et qui comporte une ouverture latérale pour permettre la prise à une seule main.

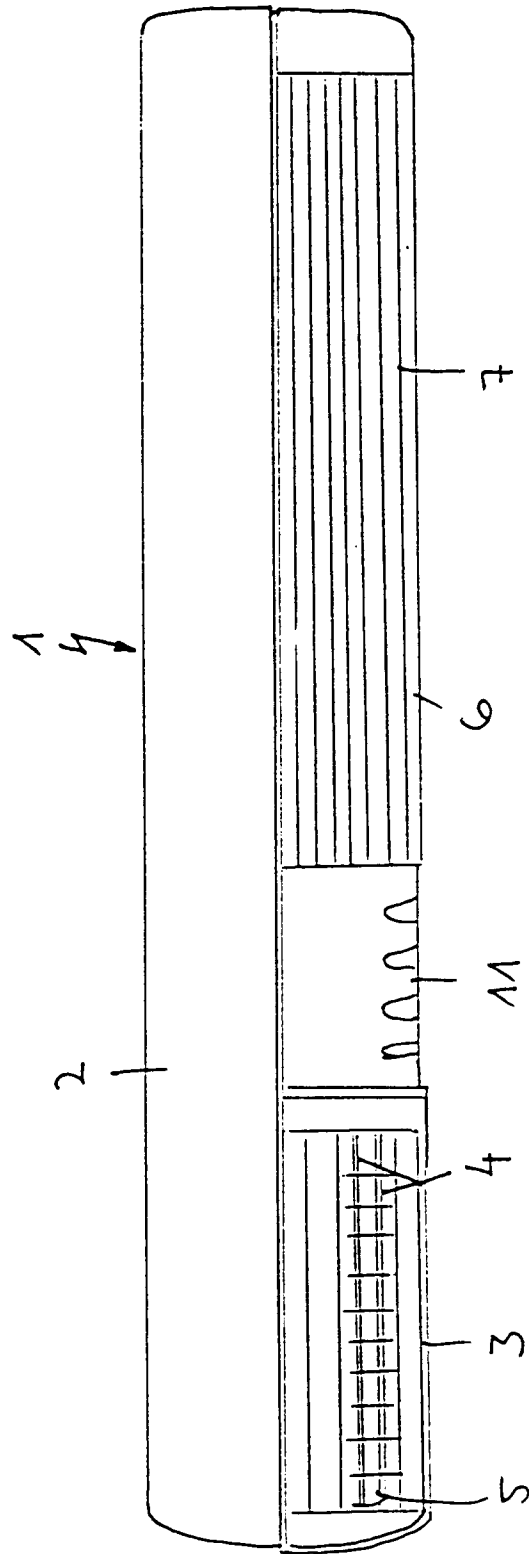


Fig.1

Fig. 4

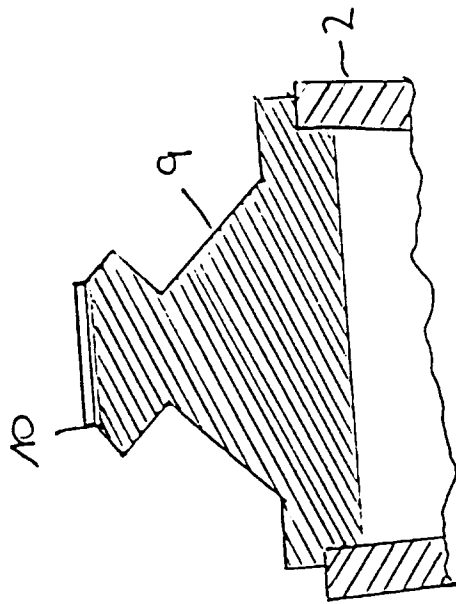


Fig. 3

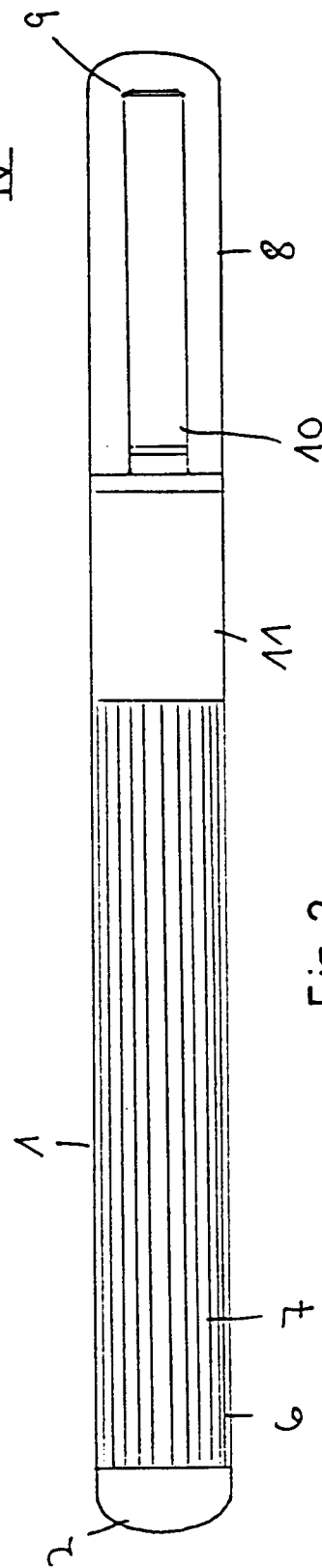
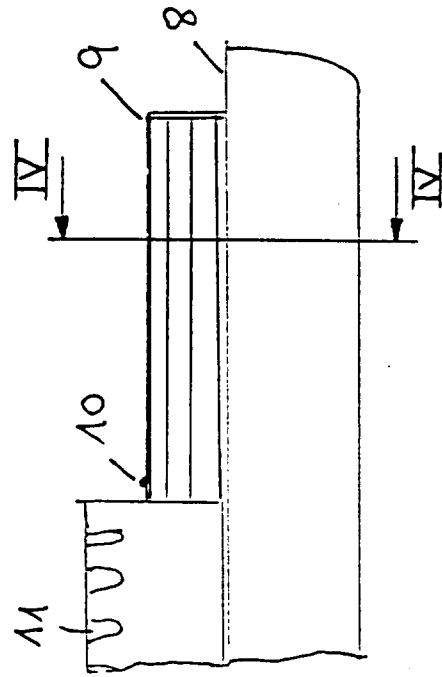


Fig. 2

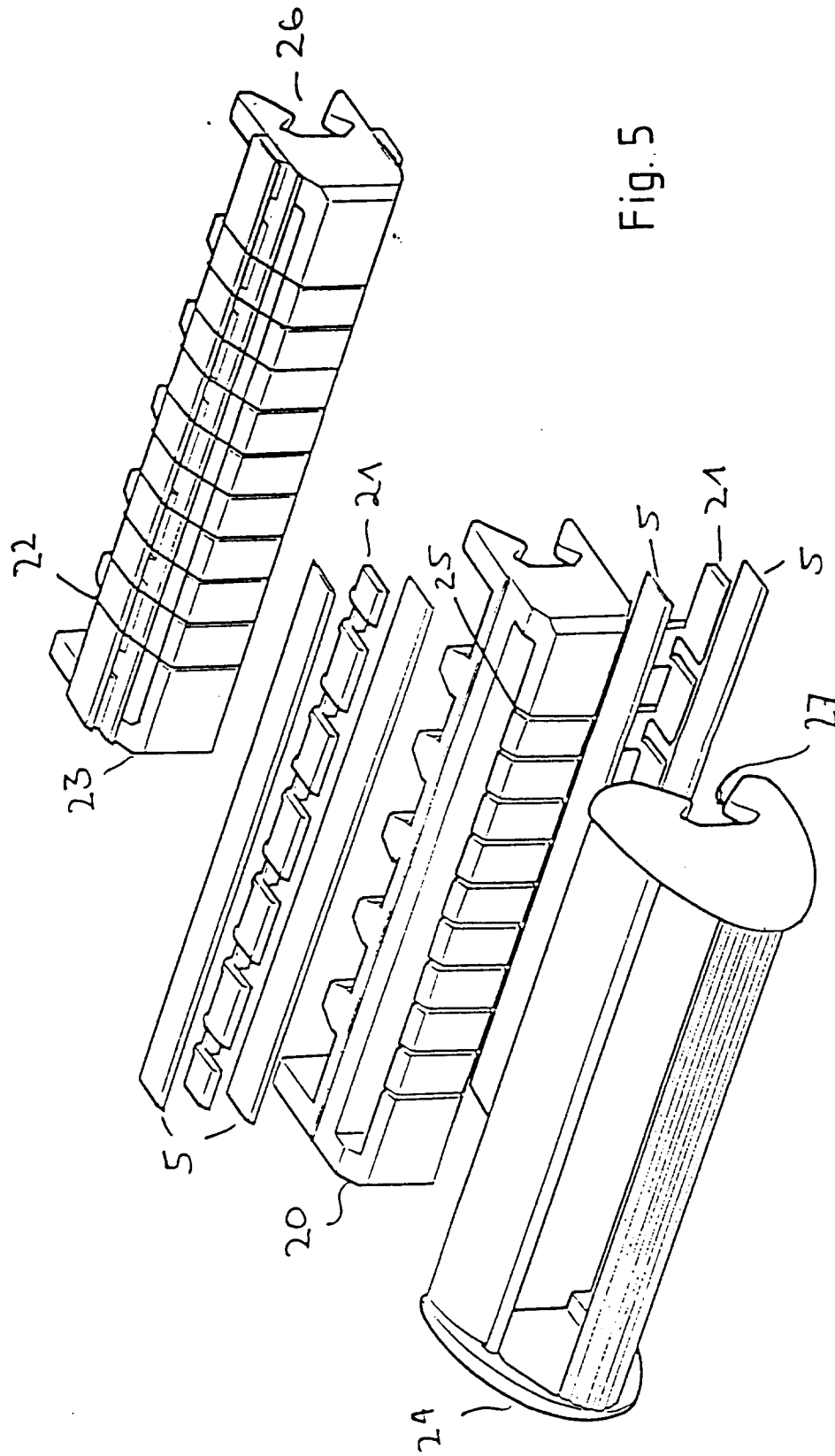


Fig. 5